

Erstmals um OWL-Titel

Angebot für Klubläufer

Minden (rich). Anlässlich des Porta-Marathons richtet der TuS Eintracht Minden auf der amtlich vermessenen Strecke die ostwestfälischen Meisterschaften im Marathon und Halbmarathon aus. „Zum ersten Mal“, freut sich Eintracht-Manager Eckhard Wiens auf die Premiere. Jedermann darf um den Titel des Ostwestfalen-Meisters laufen. Einzige Bedingung, so Wiens: „Der Sportler muss Mitglied in einem Leichtathletik-Verein in Ostwestfalen sein.“

Zusätzlich zur normalen Meldung ist eine Anmeldung auf dem DLV-Meldebogen über die Vereine an die Geschäftsstelle von Eintracht Minden erforderlich. E-Mail: eintracht-minden-la@gmx.de.

Auch die Betriebssportler nutzen die Gelegenheit und ermitteln beim Porta-Marathon die Betriebssport-Kreismeister über die volle, die Halb- und die Zehn-Kilometer-Distanz. Hier ist neben der normalen Anmeldung die Meldung beim Betriebssport-Kreisverband notwendig. E-Mail: mlh.kochinke@t-online.de.

Weitere Infos im Internet: www.porta-marathon.de

STRECKENPOST

30 Tage noch, dann fällt der Startschuss zum 1. Porta-Marathon. Die „Streckenpost“ meldet bis dahin tägliche Neuigkeiten rund um das große Laufereignis.

■ Ein Marathon-Lauf hat eine Strecke von exakt 42,195 km. Jürgen Jendreizik, als offizieller Vermesser des Deutschen Leichtathletik-Verbandes anerkannt, hat die durch Porta Westfalica und Minden führende Strecke des Porta-Marathons abgemessen und mit 20 Messpunkten versehen. Wenn der Porta-Marathon 2010 erneut stattfindet (wovon alle ausgehen), dann muss Jendreizik nicht erneut anreisen, denn die amtliche Vermessung gilt – bei unveränderter Streckenführung – für fünf Jahre. (mt)



Ein echter Renner: Der Bambini-Lauf war beim Rose-Marathon stets ein gefragtes Angebot und gehört auch beim Porta-Marathon zum Programm. Foto: MT-Archiv

Fünf Angebote für die ganze Lauf-Familie

Porta-Marathon am 17. Mai als vielfältige Sportveranstaltung / Staffel-Rennen soll Firmen und Schulen Beine machen

Von Marcus Riechmann

Minden (mt). Als im Jahr 490 vor Christus der griechische Feldherr Miltiades mit seinem Heer die Perser bezwang, hatte der Bote keine Wahl: Er musste von Marathon aus 42,195 Kilometer bis nach Athen laufen, um dort die frohe Nachricht zu verkünden – und der Sage nach völlig erschöpft sein Ende zu finden.

Beim Porta-Marathon am 17. Mai ist das anders: Hier dürfen sich alle Sportler ihre Lieblingsstrecke aussuchen – und das darf deutlich weniger als die 42 Kilometer lange Marathondistanz sein.

Unter dem Oberbegriff „Marathon“ verbirgt sich am 17. eine vielfältige Laufveranstaltung, bei der die „Königsstrecke“ zwar den Namen stellt, doch mit Halbmarathon, Zehn-Kilometer-Lauf, Marathon-Staffel und Bambini-Rennen bieten die Organisatoren von Porta-Möbel und dem TuS Eintracht Minden ein breites Angebot für jeden Geschmack.

„Unser Angebot richtet sich an die ganze Familie“, sagt Pamela Burzlaff von Porta-Möbel.

„Der Vater läuft Marathon, die Mutter die zehn Kilometer und das Kind den Bambini-Lauf“, stellt Burzlaff, selbst begeisterte Läuferin, eine zugegebenermaßen inspirierte Variante für den Mai-Sonntag vor. Ihr Mitstreiter im Veranstalter-Team, Uli Beißner, bringt die Idee hinter der Streckenvielfalt auf den Punkt: „Wir wollen ein Angebot machen für jeden, der gerne läuft.“

Und so werden sich rund um Start und Ziel am Porta-Markt in Barkhausen am 17. Mai Athleten aus einem breiten Leistungsspektrum einfinden. Frühmorgens um neun Uhr gehen die Marathon-Läufer an den Start, um zehn Uhr die Vierer-Staffeln und um zwölf Uhr begeben sich die Halbmarathon-Sportler auf die Strecke. Sie alle eint der Rundkurs, den sie zu bewältigen haben. Vom Porta-Markt zum Fähranleger in Barkhausen geht es die Weser entlang nach Minden, dort durch die Innenstadt bis zum Ratsgymnasium. Dort ist für die Staffelläufer die Wechselzone eingerichtet. Weiter geht es zur Mühle in Dützen und schließlich nördlich des Klinikums sanft bergab wieder dem Porta-Markt entgegen. Während für die

Läufer der halben Strecke dort Schluss ist, müssen die 42-Kilometer-Starters den Rundkurs ein zweites Mal unter die Laufschuhe nehmen.

„Nicht jeder ist glücklich darüber, die Strecke zweimal laufen zu müssen. Auch ich laufe lieber nur eine einzige Runde“, sagt Beißner, doch in ihrer komprimierten Form sei die Streckenführung ideal für Zuschauer. An der Dützer Mühle erwarten die Organisatoren viel Betrieb, auch in der Innenstadt entlang von Bäckerstraße, Scharn und Marktplatz dürfte einiges los sein. „Da erwarte ich eine tolle Stimmung, das muss ein Erlebnis für die Läufer sein“, meint Burzlaff.

Wiens hofft auf großes Feld beim Bambini-Lauf

Mit der Staffel wolle man den „Spaßfaktor“ erhöhen, führt Burzlaff aus. „Wir wollen den Lauf in die Firmen und in die Schulen tragen“, erklärt Beißner, „dafür bietet sich die Staffel an.“ Vom Freiherr-von-Stein-Kolleg und vom Gymnasium Porta haben sich bereits Staffeln angemeldet. Pro Schule sei die Meldung einer Staffel kostenlos, betont Beißner. „Auch Familien haben sich für

die Staffel angemeldet. Das zeigt: Die Idee kommt an“, meldet Beißner zufrieden.

Die Zehn-Kilometer-Strecke richte sich an Laufanfänger, Jugendliche und Kurzschnellere – oder kurzum: an alle, die Teil der Laufveranstaltung sein wollen, ohne sich gleich auf einen Marathon vorbereiten zu müssen. Auf dieser Distanz sparen sich die Akteure die große Schleife an der Weser entlang. Die Strecke führt hier über die Porta-Straße, biegt in den Erbeweg und sofort danach in die Straße „Nach den Bülden“ und mündet dort auf die Haupttroute.

Rund 150 Läufer haben bislang für den „Zehner“ gemeldet, knapp 300 sind es für den Marathon und annähernd 400 Sportler haben sich für den Halbmarathon bislang eingeschrieben.

Noch unter 50 Nennungen liegt das Feld für den Bambini-Lauf rund um das Barkhauser Gewerbegebiet. Hier sieht Eckhard Wiens noch großes Potenzial. „Das war immer richtig gut“, sagt Wiens, der mit Eintracht Minden auch die Rose-Marathon-Läufe sportlich begleitet hat. „2006 im letzten Rose-Durchgang waren beim Bambini-Lauf 400 Kin-

der“, erinnert sich Wiens und erwartet in den verbleibenden Wochen noch zahlreiche Anmeldungen.

Das tut auch Beißner, der wie Wiens und Burzlaff auf „1500 plus“ Starter setzt.



„Beim Marathon wird nicht mehr viel passieren, aber auf den anderen Strecken erwarte ich noch viel Bewegung“, sagt er. Er weist auf den Meldeschluss am Donnerstag, 7. Mai, hin. Wer sich bis dahin um 24 Uhr online anmeldet, erhält seinen Vornamen über die Startnummer gedruckt. „Später ist das leider nicht mehr möglich“, sagt Wiens. Nachmeldungen sind nur noch am 15. und 16. Mai bis 18 Uhr vor Ort möglich.

■ www.porta-marathon.de



Die Auftaktsieger beim Golf-Club Widukind-Land (von links): Konrad Barwinski, Marc Oßenbrink, Irene Busch, Meik Pascal John, Klaus Bolk, Friedhelm Schnitzmeier, Henrike Wöhrmann, Sandra Echterdiek und Bernd Knappeier. Foto: pr

Zwei Turniere zum Saisonauftakt

Schnitzmeier siegt bei Eröffnung im Golf-Club Widukind-Land

Löhne (mt). Mit 54 Mitgliedern eröffnete der Golf-Club Widukind-Land die Turniersaison.

Gewertet wurde in drei Handicap-Klassen nach Stableford. Brutto-Sieger wurde der Herforder Bernd Knappeier mit 24 Punkten. In der Netto-Wertung der Klasse A (Handicap 18) siegte Friedhelm Schnitz-

meier aus Minden mit 38 Punkten im Stechen. Die Klasse B (Handicap 19-29) gewann mit 38 Netto-Punkten Meik Pascal John. Irene Busch aus Minden-Häverstädt setzte sich in der Klasse C (Handicap ab 30) mit 36 Punkten durch.

Großes Interesse gab es auch am Oster-Vierer: 124 Spieler in 31 Flights gingen an den Start. Zur üblichen Brutto- und Net-

towertung wurde ein Ehepaar-Sonderpreis ausgelobt. Diesen gewannen Soon-Yim und Dr. Wolfgang Meier aus Minden. In der Bruttowertung setzten sich im Stechen mit 22 Punkten Silvio Tauscher aus Bad Salzuflen und Jochen Bartelheimer aus Löhne durch. Die Nettowertung gewannen Peter Schütte und Sohn Fabian aus Löhne mit 51 Punkten.

Trainingsprogramm für die Jugend

Saisonöffnung beim Tennisklub Barkhausen am 26. April

Porta Westfalica-Barkhausen (mt). Die Saison 2009 des Tennisklubs Barkhausen begann bereits am 24. Januar mit der Jahreshauptversammlung und anschließender Hüttengaudi im Klubhaus an der Weser.

Der Vorstand wurde für ein weiteres Jahr bis zu den Neuwahlen in 2010 bestätigt.

Höhepunkte des Jahres 2008 waren der Familientag am 1. Mai sowie die Doppeltourniere der Damen aller Altersklassen im August. Der TC Barkhausen hat sich auch wieder an der Ausrichtung der Jugendkreismeisterschaften beteiligt.

An den vergangenen Wochenenden haben auf der Anlage des Tennisklubs Barkhausen die letzten vorbereitenden Arbeiten für die Sommer-Saison stattgefunden. Danach stehen Mitgliedern und Gästen

die vier Rotgras-Tennisplätze in der Weser-Aue, direkt am Weser-Radweg, zur Verfügung.

Offizielle Saisonöffnung ist am Sonntag, 26. April, ab 10.00 Uhr für Mitglieder und ab 12.00 Uhr für Gäste. Für Tennisinteressierte sind kostenlose Schnupperangebote während der Saison möglich.

Zu Beginn des Jahres hat ein Team des TC Barkhausen mit Unterstützung des Kreisjugendwartes erstmals die kompletten Jugendkreismeisterschaften in der Halle mit Erfolg ausgerichtet und betreut. Diese Arbeit wird in den nächsten drei Jahren fortgeführt.

Auch 2009 bietet der TC Barkhausen wieder ein Trainingsprogramm für Kinder und Jugendliche an. Die Schnupperkurse für Schüler sollen auf die unteren Klassen der weiterführenden Schulen in der nahen Umgebung ausgeweitet werden. Das Training

wird von Hans-Peter Troll und Josip Rajko betreut.

Interessierte Kinder, Jugendliche oder Eltern können sich über Trainingszeiten und Schnupperangebote von Mai bis Juni bei der Jugendwartin unter der Telefonnummer (0571) 2 22 02 oder bei Dagmar Bählkow unter (0571) 5 48 64 informieren. Darüber hinaus bietet der TC auch Erwachsenen-Training an.

Vereinsturniere sind für August terminiert

Für die Spielsaison 2009 sind vom TC Barkhausen vier Mannschaften gemeldet: Damen 1. Kreisklasse; Damen 40+ Bezirksklasse; Herren 40+ Bezirksklasse und erstmalig eine gemischte Jugend U9.

Weiterhin sind auch in diesem Jahr wieder die Damenradtour im Juni und Klubbturniere im August geplant.